2. Lehrertabelle für das Schuljahr 1909/10 (Sommerhalbjahr).

Nr.	Lehrer	Ordinariat	A. Oberrealschulklassen																		B. Vorschulklassen			Summe
			O I	U I	O II	U II a	U II b	O III a	O III b	U III a	U III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b		1	2	3	
1	**Strehlow, August,** Direktor	—	2 Religion	2 Religion			2 Religion			2 Religion												8
2	Prof. Dr. **Scholz, Oscar,** Oberlehrer	O I	4 Deutsch 3 Geschichte 2 Erdkunde	3 Geschichte 1 Erdkunde	3 Geschichte 1 Erdkunde											2 Erdkunde						18
3	Prof. Dr. **Köpcke, Alfred,** Oberlehrer	—	5 Mathematik 3 Physik 1 Kunstzeichnen	5 Mathematik 3 Physik	1 Kunstzeichnen																	18
4	Prof. **Günzel, Friedrich,** Oberlehrer	U I	4 Französisch	4 Französisch	4 Französisch										2 Erdkunde		2 Erdkunde					16
5	Prof. Dr. **Schmidt, Hermann,** Oberlehrer	—	4 Englisch	4 Englisch	4 Englisch							6 Französisch										18
6	Prof. Dr. **Roll, Otto,** Oberlehrer	O III a								4 Französisch 4 Englisch		5 Französisch 5 Englisch										20
7	Prof. Dr. **Küsel, Albert,** Oberlehrer	—	3 Chemie					2 Naturkunde		4 Mathematik 2 Physik 1 Naturkunde	4 Mathematik											18 + 2 dem. Kalkulatoren
8	Prof. **Ollmann, Johannes,** Oberlehrer	U II a				5 Französisch 4 Englisch			4 Französisch					6 Französisch								21
9	Dr. **Hauk, Otto,** Oberlehrer	U II b	2 Turnen				4 Französisch 4 Englisch		4 Englisch				6 Französisch									21
10	Dr. **Hauk, Gustav,** Oberlehrer	O III a					2 Spanisch	2 Deutsch 6 Französisch 4 Englisch 2 Erdkunde		2 Erdkunde				2 Erdkunde								21
11	**Rost, Wilhelm,** Oberlehrer	O II		4 Deutsch	2 Religion 4 Deutsch			2 Religion					2 Religion 4 Deutsch									18
12	Dr. **Weidler, Wilh.,** Oberlehrer	U III a								2 Spanisch	6 Deutsch 6 Französisch 6 Englisch					6 Französisch						22
13	**Hammer, Erich,** Oberlehrer	IV a				2 Geschichte 1 Erdkunde			2 Geschichte 2 Erdkunde			3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Deutsch 3 Geschichte 2 Erdkunde									23
14	Dr. **Gachgens, Hermann,** Oberlehrer	—					4 Deutsch 2 Geschichte	3 Geschichte		4 Deutsch 2 Geschichte	2 Geschichte 2 Erdkunde			3 Geschichte								21
15	**Lange, Walther,** Oberlehrer	IV a					4 Mathematik 2 Erdkunde	2 Mathematik 2 Physik					6 Mathematik mit Rechnen 2 Erdkunde									21
16	**Hannink, Oskar,** Oberlehrer	O III a				2 Religion 3 Deutsch			2 Religion 3 Deutsch		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion 4 Deutsch								19
17	Dr. **Feikel, Rudolf,** Oberlehrer	U III a		2 Chemie mit Biologie	2 Chemie mit Biologie	2 Chemie 2 Naturkunde	2 Physik 2 Chemie		2 Naturkunde			4 Mathematik										22
18	**Franz, Otto,** Oberlehrer	—			5 Mathematik 2 Physik	5 Mathematik 2 Physik			5 Mathematik 2 Physik													22
19	**Schnüge, Hugo,** Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen 1 Kunstzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Kunstzeichnen		2 Zeichnen 2 Kunstzeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen									25
20	**Sonin, Ludwig,** Lehrer an der Oberrealschule	V a													2 Religion 4 Deutsch 6 Französisch 5 Rechnen 2 Schreiben		4 Französisch					25
21	**Möller, Christian,** Lehrer an der Oberrealschule	V a					2 Rechnen 1 Geometrie 1 Schreiben			2 Rechnen 1 Schreiben	1 Schreiben	6 Mathematik mit Rechnen 2 Naturkunde		5 Rechnen 2 Naturkunde								23
22	**Klüner, Willy** Lehrer an der Oberrealschule	VI a								1 Stenographie				2 Schreiben 3 Turnen		2 Religion 5 Deutsch 5 Rechnen 2 Naturkunde 2 Schreiben						23
23	**Kühl, Hermann,** Dorfschullehrer	1						1 Schreiben					3 Schreiben						3 Religion 4 Deutsch 5 Rechnen 3 Zeichnung 3 Schreiben 1 Singen 1 Turnen			25
24	**Schillhorn, Hans,** Dorfschullehrer	VI b										2 Schreiben 4 Turnen					3 Religion 5 Deutsch 5 Rechnen 2 Naturkunde 2 Schreiben 3 Turnen					25
25	**Wolf, Albert,** Dorfschullehrer	3									2 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Turnen 2 Naturkunde								3 Religion 3 Zeichnung 6 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreiben	27
26	**Hildebrandt, Friedrich,** Dorfschullehrer	2	2 Singen		3 Turnen	3 Turnen								2 Zeichnen 2 Singen	2 Zeichnen	2 Singen				3 Religion 4 Rechnen 1 Singen 1 Turnen		25 + 2 Spielstunden
27	**Jebsen, Richard,** Dorfschullehrer	—					3 Turnen	3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen					2 Naturkunde			3 Zeichnung 6 Deutsch 3 Schreiben		29
28																						
	Zusammen		38	38	38	37	37	38	38	37	36	36	34	34	30	30	30	30	22	20	18	

3. Lehrertabelle für das Schuljahr 1909/10 (Winterhalbjahr).

Nr.	Lehrer	Ordinariat	A. Oberrealschulklassen																	B. Vorschulklassen			Summe
			O I	U I	O II a	O II b	U II a	U II b	O III a	O III b	O III c	U III a	U III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	1	2	3	
1	**Strehlow, August,** Doktor	—	2 Religion	2 Religion				2 Religion			2 Religion												6
2	Prof. Dr. **Scholz, Oscar,** Oberlehrer	O I	4 Deutsch 3 Geschichte 1 Erdkunde	3 Geschichte 1 Erdkunde	3 Geschichte 1 Erdkunde													2 Erdkunde					18
3	Prof. Dr. **Köpke, Alfred,** Oberlehrer	—	5 Mathematik 3 Physik 1 Einzelgesang	5 Mathematik 3 Physik	1 Einzelgesang																		18
4	Prof. Dr. **Schmidt, Hermann,** Oberlehrer	U I	4 Französisch 4 Englisch	4 Französisch 4 Englisch															3 Erdkunde				18
5	Prof. Dr. **Roll, Otto,** Oberlehrer	O III a				4 Französisch 4 Englisch					4 Französisch 4 Englisch 2 Spanisch												19
6	Prof. Dr. **Küsel, Albert,** Oberlehrer	—	3 Chemie							2 Naturkehr.			4 Mathematik 2 Physik 1 Naturkehr.	4 Mathematik									18 + 2 fak. Lehrstunden
7	Prof. **Oltmann, Johannes,** Oberlehrer	U II a					5 Französisch 4 Englisch			4 Französisch						4 Französisch							21
8	Dr. **Haak, Otto,** Oberlehrer	U II b			4 Französisch 4 Englisch			4 Französisch 4 Englisch		4 Englisch													20
9	**Roß, Wilhelm,** Oberlehrer	O II a		4 Deutsch		2 Religion 4 Deutsch			2 Religion						2 Religion 4 Deutsch								18
10	Dr. **Weidler, Wilh.,** Oberlehrer	U III a						4 Spanisch	3 Deutsch			4 Französisch 3 Englisch						4 Französisch					22
11	**Hammer, Erich,** Oberlehrer	IV a					2 Geschichte 1 Erdkunde			2 Geschichte 2 Erdkunde			3 Deutsch 2 Geschichte	4 Deutsch 3 Geschichte 2 Erdkunde									21
12	Dr. **Gaethgens, Hermann,** Oberlehrer	—						4 Deutsch 3 Geschichte	3 Geschichte		4 Deutsch 3 Geschichte	2 Geschichte 2 Erdkunde			3 Geschichte								21
13	**Lange, Walter,** Oberlehrer	IV b				5 Mathematik		2 Erdkunde	2 Erdkunde		2 Erdkunde		2 Erdkunde		6 Mathematik und Rechnen 2 Erdkunde								21
14	**Hannisch, Oskar,** Oberlehrer	O III b			4 Deutsch		2 Religion 3 Deutsch			2 Religion 3 Deutsch		2 Religion	2 Religion	2 Religion									20
15	Dr. **Feitel, Rudolf,** Oberlehrer	U III b		3 Chemie und Biologie	3 Chemie und Biologie		2 Chemie 2 Naturkehr.	2 Physik 2 Chemie		2 Naturkehr.			5 Mathematik										22
16	**Franz, Otto,** Oberlehrer	O II b			5 Mathematik 2 Physik		5 Mathematik 2 Physik			5 Mathematik 2 Physik													22
17	Dr. **Peters, Rudolf,** Oberlehrer	O III b							6 Französisch 4 Englisch				6 Französisch	6 Französisch									22
18	**Hansen, Rudolf,** Wilhelmstädtscher Reallehrer	—						4 Mathematik	5 Mathematik 2 Physik			2 Naturkehr.	2 Naturkehr.	6 Mathematik und Rechnen 3 Naturkehr.									23
19	**Schnäge, Hugo,** Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen 1 Einzelgesang	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Einzelgesang		2 Zeichnen 2 Einzelgesang	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen								25
20	**Sonin, Ludwig,** Lehrer an der Oberrealschule	V a													4 Französisch		2 Religion 4 Deutsch 6 Französisch		6 Französisch				24
21	**Möller, Christian,** Lehrer an der Oberrealschule	V b						2 Rechnen 1 Geldgeschichte 1 Schreiben			2 Rechnen 1 Schreiben				2 Naturkehr.	3 Religion 4 Deutsch 3 Rechnen 3 Naturkehr. 2 Erdkunde							24
22	**Klüver, Willy** Lehrer an der Oberrealschule	VI a									1 Stenographie	2 Deutsch					2 Erdkunde		3 Religion 5 Deutsch 5 Rechnen 2 Naturkehr. 2 Schreiben				19
23	**Jebsen, Richard,** Turnlehrer	—							3 Turnen	3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen		3 Turnen		3 Rechnen 3 Turnen						26 + 2 Spielstunden
24	**Kühl, Hermann,** Vorschullehrer	1							1 Schreiben			1 Schreiben			2 Schreiben					3 Religion 6 Deutsch 5 Rechnen 3 Heimatkunde 3 Schreiben 1 Singen 1 Turnen				26
25	**Schilkhorn, Hans,** Vorschullehrer	VI b												2 Schreiben 3 Turnen					3 Religion 5 Deutsch 5 Rechnen 3 Naturkehr. 3 Schreiben 3 Turnen				25
26	**Wulf, Albert,** Vorschullehrer	3											3 Englisch				2 Naturkehr.					3 Religion 3 Heimatkunde 4 Deutsch 4 Rechnen 5 Schreiben	15
27	**Hildebrandt, Friedrich,** Vorschullehrer	—	3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen									2 Zeichnen 4 Schreiben 3 Turnen 3 Singen	2 Zeichnen 2 Schreiben		3 Singen				26
28	**Petersen, Olga** Vorschullehrerin **Höffler, Elisabeth,** Lehrerin, bis 1. 5. 10.	2																			3 Religion 3 Heimatkunde 6 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreiben 1 Singen 1 Turnen		20
	Zusammen		28	28	28	28	27	27	28	28	27	26	26	24	24	30	30	30	30	22	20	18	

				B. Vorschulklassen			Summa
Va	Vb	VIa	VIb	1	2	3	
							8
		2 Erdkunde					18
							18
			2 Erdkunde				18
							19
							18 + 2 chem. Laboratorium
Französisch							21
							20
							18
		6 Französisch					22
							21
							21
							21
							20

Schulnachrichten.

I.

Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände.

a) Vorschule.

	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.	Summa
Biblische Geschichte	3	3	3	9
Anschauungsunterricht	2	2	3	7
Lesen und Sprachlehre	6	6	6	18
Rechnen	4	4	5	13
Schreiben	3	3	3	9
Singen	—	1	1	2
Turnen	—	1	1	2
	18	20	22	60

b) Oberrealschule.

Oberrealschulklassen

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Summa
1. Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
2. Deutsch und Geschichtserzählungen	4 } 1 } 5	3 } 1 } 4	4	3	3	3	4	4	4	34
3. Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47
4. Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25
5. Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	3	3	18
6. Erdkunde	2	2	2	2	2	1	1	1	1	14
7. Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	5	5	5	47
8. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
9. Physik	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13
10. Chemie	—	—	—	—	—	2	3	3	3	11
11. Schreiben	2	2	2	1*	1*	—	—	—	—	8
12. Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
13. Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
14. Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
15. Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
	30	30	34	36	38	37	38	38	38	319

* Nur für Schüler mit schlechter Handschrift.

Oberrealschulklassen mit handelswissenschaftlichem Unterricht

	OIIIc	UIIb
1. Religion	2	2
2. Deutsch	4	4
3. Französisch	4	4
4. Englisch	5	4
5. Spanisch	2	2
6. Geschichte	2	2
7. Erdkunde	2	2
8. Geometrie und Trigonometrie	2	2(1)
9. Arithmetik und Algebra	2	2
10. Rechnen	2	2(3)
11. Naturbeschreibung	1	—
12. Physik	2	2
13. Chemie	—	2
14. Gesetzeskunde	—	1
15. Stenographie	1	—
16. Schreiben	1	1
17. Turnen	3	3
18. Singen	2	2
	37	37

II.

Übersicht über den erteilten Unterricht.

Da die Abgrenzung der Lehrabschnitte genau nach den vorgeschriebenen „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen" (Halle a. S. Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1901. 75 Pfg.) erfolgt, so beschränkt sich diese Übersicht auf die Angabe der Lektüre und der Themata der Aufsätze in den oberen Klassen.

A. Lektüre.

1. Deutsch.

Oberprima: Goethes Gedankenlyrik und Iphigenie. Schillers Gedankenlyrik und Braut von Messina. Der Prinz von Homburg von Kleist. Sappho von Grillparzer.

Unterprima: Einige Proben von den wichtigsten Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts. Gelesen von Klopstock: Oden (mit Auswahl) charakteristische Stellen aus dem Messias, Lessings Emilia Galotti, Laokoon und hamburgische Dramaturgie, (die wichtigsten Stellen) und die Antigone des Sophokles.

Obersekunda: Nibelungenlied. Gudrunlied und Walter von der Vogelweide im Urtext. (Mit Auswahl.) Schillers kulturhistorische Gedichte. Wallenstein. Hermann und Dorothea.

Untersekunda A: Wilhelm Tell. Götz von Berlichingen.

Untersekunda B: Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Wilhelm Tell.

Obertertia a, b u. c: Homer, Odyssee. Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben.

2. Französisch.

Oberprima: Orateurs français depuis la révolution française jusqu'à nos jours. Rambaud, Histoire de la civilisation contemporaine en France.

Unterprima: Zola, La catastrophe de Sedan. Molière, Les femmes savantes.

Obersekunda: Coppée, Nouvelles choisies. Racine, Iphigénie.

Untersekunda a: Daudet, Le Petit Chose. Histoire de France. Extraits des meilleurs historiens français.

Untersekunda b: Lebrun, Quinze jours à Paris. Wershoven, Voyageurs et inventeurs célèbres.

Obertertia a u. b: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit.

Obertertia c: Lesebuch von Ricken.

Untertertia a: Ricken, Le Tour de la France.

Untertertia: Lesebuch von Ricken.

3. Englisch.

Oberprima: Seeley, The Expansion of England. Gardiner, Modern English History. Tennyson, Enoch Arden.

Unterprima: Macaulay, The Duke of Monmouth. Longfellow, Evangeline. Shakespeare, Richard II.

Obersekunda: Chambers, History of the Victorian Era. Besant, London Past and Present.

Untersekunda a: Brassey, A Voyage in the Sunbeam. Reed, English Boys.

Untersekunda b: Webster, The Island Realm.

B. Themata der Aufsätze.

1. Deutsche Aufsätze.

Oberprima: 1. Welchen Einfluß hat Herder in Straßburg auf den jungen Goethe ausgeübt? 2. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann; Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 3. Die Entwickelung des Deutschen Zollvereins. (Klassenaufsatz.) 4. Welche Unterschiede bestehen zwischen der „Iphigenie auf Tauris" von Goethe und dem gleichnamigen Drama des Euripides? 5a. Wie ist es zu erklären, daß die Athener Sokrates zum Tode verurteilten? 5b. Mit welchen Gründen verteidigt Xenophon den Sokrates gegen die Beschuldigungen, daß er die Götter Athens nicht verehre, neue Gottheiten einführe und die Jugend verderbe? 6. Auf welche Weise haben die preußischen Könige Friedrich Wilhelm I. und Friedrich der Große für die wirtschaftliche Wohlfahrt ihres Landes gesorgt? (Klassenaufsatz.) 7. Das Gesetz nur kann uns Freiheit geben. 8. Prüfungsaufsatz.

Unterprima: 1a. Philipp II. in Schillers „Don Karlos" und Goethes „Egmont". 1b. Athen, Rom, Jerusalem, die drei bedeutendsten Städte des Altertums. 1c. Die Ansichten Walthers v. d. Vogelweide über das rechte Verhältnis von Staat und Kirche. 2. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel. (Klassenaufsatz). 3. Auf welche Weise sucht Leicester die Maria Stuart zu befreien, und welche Erfolge haben seine Bemühungen? 4a. Was bezweckt Klopstock mit seiner Ode „Friedrich V." 4b. Taten begeistern den Dichter, der Dichter begeistert zu Taten. 5. Warum konnten die Römer die Germanen nicht unterjochen? 6. Die Ironie des Schicksals in Lessings „Emilia Galotti".

7. Kann ich nicht Dombaumeister sein,
Behau' ich als Steinmetz den Stein;
Fehlt mir auch dazu Geschick und Verstand,
Trag' ich Mörtel herbei und Sand. (Baumbach)

8. Die Ausbreitung der Reformation in Deutschland. (Klassenaufsatz.)

Selbstgewählte Themata: 1. Der Gattenmord in C. F. Meyers Novelle „Die Richterin". 2. Wie erfuhr Dr. Günther den Segen der Sünde? (Nach dem Roman „Der Segen der Sünde" von Frhn. von Grotthuß.) 3. Die Märchen- und Mythenwelt in Hauptmanns „Versunkener Glocke". 4. Immo (Nach Freytags „Nest der Zaunkönige"). 5. Das Innungswesen im „Sülfmeister". 6. Inwiefern kann man Freytags „Ingo" mit dem Nibelungenliede vergleichen? 7. Scheiden und Meiden im deutschen Volksliede. 8. Welche Stoffe werden mit Vorliebe im deutschen Volksliede behandelt? 9. Parzival und Simplicissimus. 10. Wie beurteilt Ebers das Anachoretentum in seinem Roman „Homo sum". 11. Das Verhältnis Astorres zu Diana und Antiope. 12. Die Tragödie des Bruderhasses in Otto Ludwigs „Zwischen Himmel und Erde". 13. Sali und Vrenchen in Kellers „Romea und Julia auf dem Dorfe". 14. Inwiefern wird Jürg Jenatsch seine Liebe zur Heimat zum Verhängnis? 15. Der Untergang des Büttnerbauers. (Nach dem gleichnamigen Roman von W. von Polenz.)

Obersekunda (Sommerhalbjahr): 1. Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimat ihren Grund? (Klassenaufsatz.) 2. Vieles Gewaltige gibt es, doch nichts ist gewaltiger als der Mensch. 3. Die Reue Karl Moors in den Räubern. 4. Geht Siegfried unschuldig zugrunde?

Obersekunda A (Winterhalbjahr): 1. Goethes „Hermann und Dorothea" und seine Quelle. 2. Welche Kunstmittel wendet Goethe zur Schilderung Dorotheas an? 3. Walter von der Vogelweide und die Fürsten. 4. Ein deutscher Landsknecht. Nach Wallensteins Lager. (Klassenaufsatz.)

Obersekunda B (Winterhalbjahr): 1. Inwiefern erleichtert uns die Edda das Verständnis des Nibelungenliedes. 2. Gedankengang in Goethes Elegie „Hermann und Dorothea". 3. Das Mittelmeer, das Weltmeer des Altertums, der Atlantische Ozean, das Mittelmeer der Neuzeit. 4. Weshalb blieben die Römer in den punischen Kriegen schließlich Sieger? (Klassenaufsatz.)

Untersekunda A: 1. Das Leben und Treiben am Bahnhof zu Altona. 2. Welche Vorteile und Nachteile bringt die Lage Deutschlands in der Mitte Europas mit sich? 3. Weshalb faßt Karl VII. den Entschluß, über die Loire zu gehen? Nach dem Prolog und dem 1. Aufzug von Schillers Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.) 4. Der Streit der geschlagenen Feldherren und ihre Versöhnung durch Isabeau. 5. Keine Rose ohne Dornen. 6. Die Willkürherrschaft der Vögte nach dem 1. Aufzug von Schillers Tell. 7. Wie rechtfertigt Wilhelm Tell seinen Ausspruch: „Der Starke ist am mächtigsten allein"? 8. Worin offenbart sich Weislingens Wankelmut? 9. Weshalb bricht Götz sein Wort? 10. Der Major von Tellheim. (Klassenaufsatz.)

Untersekunda B: 1. Die Entwicklung Rußlands unter Peter dem Großen. 2. Worin zeigt sich Tellheims Edelmut? (Klassenaufsatz.) 3. Wohltätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. 4. Steter Tropfen höhlt den Stein. 5. Was erfahren wir im ersten Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea"? 6. Der Besitz des Löwenwirts, nach Goethes „Hermann und Dorothea". (Klassenaufsatz.) 4. Die französische Revolution und die deutschen Rheinländer. 8. Die Einjährig-Freiwilligen Berechtigung. 9. Tell, eine Charakteristik nach dem I. Akt. 10. Unsere Gerichte. (Klassenaufsatz.)

2. Französische Aufsätze.

Oberprima: 1. La Gaule avant l'invasion romaine. 2. Le Gant, d'après Schiller (Klassenaufsatz). 3. Le Comte de Habsbourg (d'après Schiller). 4. Les Guerres de Charlemagne. 5. Quels sont les titres de gloire du Grand Électeur? 6. Prüfungsaufsatz.

Unterprima: 1. Quels événements belliqueux amenèrent la défaite de Sedan? 2. La Bataille de Sedan. 3. Résumé des Animaux malades de la peste (Klassenaufsatz). 4. Analyse du premier acte des Femmes savantes. 5. Le Soulèvement de la Prusse en 1813. 6. La Fuite de Louis XVI. (Klassenaufsatz).

Obersekunda A: 1. Guerre de Crimée.
2. Les causes de la guerre franco-allemande.
3. La première croisade.

Obersekunda B: 1. Guerre de Crimée.
2. Les Vieux de la Vieille.
3. Développer les arguments que Clytemnestre invoque au IVe acte d'Iphigénie contre le sacrifice de sa fille (Klassenaufsatz).

3. Englische Aufsätze.

Oberprima: 1. Columbus. 2. Gustavus Adolphus. 3. The Third Crusade (Klassenaufsatz). 4. Oliver Cromwell. 5. The Charge of the Light Brigade (Klassenaufsatz). 6. Summary of Tennyson's Enoch Arden.

Unterprima: 1. Argyle's Expedition to Scotland. 2. The Battle of Sedgemoor. 3. The last days of the Duke of Monmouth (Klassenaufsatz). 4. The Battle of Waterloo. 3. Summary of the second act of Richard II. 6. The Battle of Leipzig (Klassenaufsatz).

Obersekunda A: 1. Alfred the Great.
2. The Norman Conquest.

Obersekunda B: 1. Chartism.
2. The White Tower.
3. The Pied Piper of Hamelin (Klassenaufsatz).

C. Aufgaben für die Reifeprüfungen.

a. Michaelis 1909.

1. **Deutscher Aufsatz.** Weshalb kann sich Iphigenie nicht an den Aufenthalt in Tauris gewöhnen?

2. **Französisch.** Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische.

3. **Englischer Aufsatz.** Napoleon's Egytian Campaign.

4. **Mathematik.**

   1. Berechne die Funktion $y = x^3 + 2x^2 - 7x - 2$ für die ganzzahligen Werte des x von -4 bis $+3$, ferner ihre Nullpunkte, sowie die Coordinaten des Maximums, des Minimums und des Wendepunktes, und zeichne die Kurve für $\frac{1}{10}y$.
   2. Der untere rechte Stern des Löwen-Trapezes, Regulus, hat die Deklination $\delta = 12^0\,29'$. Wieviel Stunden vor und nach seiner Kulmination hat er in Altona ($\varphi = 53^0\,33'$) 45^0 Höhe?
   3. Auf dem Kreise mit der Gleichung $x^2 + y^2 = 65^2$ hat der Punkt P im ersten Quadranten die Abszisse 16, der Punkt Q im zweiten Quadranten die Abszisse -63. Berechne die Coordinaten des Punktes S, in dem die Tangenten durch P und Q sich schneiden.
   4. Das Quadrat eines Bruches ist um $\frac{117}{50}$ kleiner als der reziproke Wert desselben Bruches. Wie heißt er?

5. **Chemie.** Welche organischen Verbindungen entstehen beim Zusammenwirken von Alkoholen und Säuren, und welche Bedeutung haben dieselben in Natur und Technik.

Für die Prüfung der Extraneer wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. **Deutscher Aufsatz.** Welche Grundeigenschaften treten im Charakter Iphigeniens hervor?
2. **Französisch.** Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische.
3. **Englischer Aufsatz.** Napoleon's Russian Campaign
4. **Mathematik.**

   1. Für welchen Wert von x nimmt der Bruch $\frac{x^3 + 162x - 513}{x^4 - 25x^2 + 144}$ die Form $\frac{0}{0}$ an, und wie groß ist für dasselbe x der wahre Wert dieses Bruches?

2. Wie lang in km ist die Strecke von Madrid bis Stockholm, wenn die Städte folgende Längen l und Breiten φ besitzen:

Madrid $l_1 = -3^0\,42'$, $\varphi_1 = 40^0\,25'$
Stockholm $l_2 = 18^0\,6'$, $\varphi_2 = 59^0\,20'$? ($1^0 = 111{,}3$ km).

3. Eine Parabel hat die Gleichung $y^2 = \frac{25}{2}x$, eine Gerade die Gleichung $y = 2x + 1$. Bestimme durch Rechnung die Schnittpunkte beider Linien, die Tangenten in diesen Schnittpunkten und den Schnittpunkt der Tangenten.

4. Suche für die Kurve $y = x^3 - 8x^2 + 19x - 12$ die Nullpunkte (einer darf erraten werden) sowie die Abszissen des Maximums, des Minimums und des Wendepunktes.

5. **Chemie.** Das Eisen und seine wichtigsten Verbindungen.
Aus 20,25 g Eisenoxyd soll durch Reduktion chemisch reines Eisen hergestellt werden. Wieviel Wasserstoff braucht man und wieviel Eisen erhält man?

b. Ostern 1910.

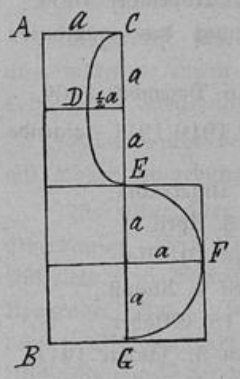
1. **Deutscher Aufsatz.** Welche Aufgabe hat der Chor in der „Braut von Messina?"

2. **Französischer Aufsatz.** Napoléon en 1815.

3. **Englisch.** Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische.

4. **Mathematik.**

1. Die Sonne stand um 6 h morgens bei dem Azimut $az = 258^0\,14'$ in einer Höhe $h = 12^0\,23'$. Welche Breite hat der Ort, und welche Deklination hat die Sonne?
2. In eine Halbkugel mit dem Radius $r = 1$ soll ein gerader Zylinder beschrieben werden, dessen Volumen halb so groß ist wie die Halbkugel. Welche Höhe muß der Zylinder haben?



3. In der Figur bedeutet CDE eine Halbellipse, EFG einen Halbkreis. Durch Rotation um AB entsteht ein Gefäß. Es soll ermittelt werden, wieviel Wasser dieses Gefäß bis zur Höhe des Punktes D faßt. — $a = 4{,}2$ cm.

4. Diskutiere die Kurve $y = \frac{x^3}{3} + \frac{x^2}{2} - 2x - \frac{10}{3}$ und erläutere die Diskussion durch Zeichnungen zwischen $x = -3$ und $x = +3$.

5. **Chemie.** Die Krystallformen und ihre Symmetrieverhältnisse.

Am Religionsunterricht nahmen alle evangelischen Schüler teil.

Am wahlfreien Unterricht im Linearzeichnen (darstellende Geometrie) nahmen 37 Schüler aus den Klassen OIII und OI teil.

Für die katholischen Schüler der 3 hiesigen höheren Schulen ist ein gemeinsamer Religionsunterricht eingerichtet worden; dieser wurde im Realgymnasium von Herrn Kaplan Hilling erteilt.

Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 522, im Winter 515 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 44, im W. 46	im S. 5, im W. 5
Aus anderen Gründen .	im S. —, im W. —	im S. — im W. —
Zusammen	im S. 44, im W. 46	im S. 5, im W. 5
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 8,1%, im W. 8,7%	im S. 0,92%, im W. 0,94%

Es bestanden bei 17 getrennt zu unterrichtenden Klassen 13 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 25, zur größten 66 Schüler. Die Vorschüler turnten zusammen in 2 Stunden.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 41 Stunden angesetzt.

Der Anstalt steht die auf dem Grundstücke des Schulgebäudes befindliche Turnhalle uneingeschränkt zur Verfügung. Ebenso kann der über 20 Ar große Schulhof als Turnplatz benutzt werden.

Turnspiele fanden auf einer in unmittelbarer Nähe der Schule gelegenen Wiese und auf dem alten Exerzierplatze statt.

Verfügungen von vorgesetzten Behörden.

Schleswig, den 15. Oktober 1909.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium weist darauf hin, daß es im eigenen Interesse der Schüler liegt, den Antrag auf Erteilung des Berechtigungsscheines alsbald nach Vollendung des 17. Lebensjahres bezw. alsbald nach Empfang des wissenschaftlichen Befähigungszeugnisses zu stellen.

Schleswig, den 27. November 1909.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium genehmigt die Einführung des wahlfreien Lateinunterrichts an der hiesigen Anstalt.

Schleswig, den 6. Dezember 1909.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium setzt für das Schuljahr 1910/1911 folgende Ferienordnung fest:

	Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
Osterferien:	Sonnabend, den 19. März.	Dienstag, den 5. April.
Pfingstferien:	Freitag, den 13. Mai.	Donnerstag, den 19. Mai.
Sommerferien:	Mittwoch, den 6. Juli.	Donnerstag, den 4. August.
Herbstferien:	Sonnabend, den 1. Oktober.	Dienstag, den 18. Oktober.
Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 21. Dezember.	Donnerstag, den 5. Januar 1911.

Schleswig, den 14. Dezember 1909.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium genehmigt die Einführung folgender Lehrbücher:

1. Dubislav-Boek, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausgabe C. a) 1. Teil für VI, b) 2. Teil für V und IV.
2. Dubislav-Boek, Schulgrammatik der französischen Sprache. Ausgabe A, B und C.
3. Dubislav-Boek, Französisches Übungsbuch. Ausgabe C.
4. Liermann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, für VI — UII.

Schleswig, den 13. Januar 1910.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt mit, daß Seine Majestät der Kaiser und König zu bestimmen geruht haben, aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtstages eine Anzahl Bücher, welche die Entwickelung der deutschen Seeinteressen behandeln, an besonders gute Schüler der oberen und mittleren Schulen aller Art zu verleihen.

Die hiesige Anstalt erhält ein Buch von Wislicenus mit dem Auftrage, es einem würdigen Schüler als Prämie zu überreichen.

III.

Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 20. April, mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler.

Das wichtigste Ereignis für die Anstalt in dem Schuljahr war die am 6. Januar erfolgte Einweihung des neuen Oberrealschulgebäudes. Nähere Mitteilungen über das Schulgebäude und die Einweihungsfeier enthält der vorstehende Bericht.

Am Anfange des Schuljahres wurde eine 3. Obertertia eingerichtet, und zu Michaelis mußte die Obersekunda in den sprachlichen Unterrichtsfächern sowie in der Mathematik geteilt werden.

Das Lehrerkollegium erfuhr in dem letzten Schuljahr mannigfache Veränderungen. Zunächst wurde dasselbe von einem sehr schmerzlichen Verlust betroffen durch den Tod des Herrn Professors Günzel; er wurde am 14. August von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst, nachdem er länger als 25 Jahre an der Anstalt mit großer Treue und reichem Segen gewirkt hatte. Die Oberrealschule wird sein Andenken in Ehren halten.

Außerdem schied zu Michaelis Herr Oberlehrer Dr. G. Haack aus dem Lehrerkollegium aus, indem er einem Rufe nach Hamburg folgte. Durch wissenschaftliche Tüchtigkeit und gutes Lehrgeschick ausgezeichnet, hat er 9 Jahre mit großem Erfolge an der Anstalt gewirkt.

Zu Neujahr verließ Fräulein Petersen die Anstalt, an deren Vorschule sie seit Ostern 1909 mit großer Hingebung gearbeitet hatte.

Als Oberlehrer wurden an die Anstalt berufen zu Ostern Herr Oberlehrer Hannink in Oberhausen, Herr Oberlehrer Dr. Feitel in Sonderburg sowie Herr Franz, wissenschaftlicher Hülfslehrer in Bockenheim, und zu Michaelis Herr Dr. Peters, wissenschaftlicher Hülfslehrer in Apenrade. Am 1. Juli wurde Herr Jebsen als Turnlehrer angestellt, nachdem er bereits seit dem 1. Oktober 1906 an der hiesigen Vorschule vertretungsweise beschäftigt worden war. Zu Michaelis wurde der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Hansen, der Anstalt als wissenschaftlicher Hülfslehrer überwiesen, und zu Neujahr übernahm Fräulein Höffler den bis dahin von Fräulein Petersen erteilten Unterricht.

Oskar Hannink wurde am 19. Juni 1870 zu Schapen, Kreis Lingen, geboren, erhielt seine Vorbildung auf den Gymnasien zu Meppen und Lingen, besuchte nach bestandener Reifeprüfung das Kgl. Lehrerseminar zu Aurich von Ostern 1889–1892 und war darauf bis Herbst 1901 Lehrer an der Kgl. Präparandenanstalt zu Aurich. Vom Herbst 1901 bis 1906 studierte er in Berlin und Göttingen deutsche Philologie, Religion und Hebräisch und wurde nach bestandenem Staatsexamen Ostern 1907 als Oberlehrer an dem Realgymnasium zu Oberhausen (Rheinland) angestellt. Ostern 1909 wurde er als Oberlehrer an die Oberrealschule zu Altona berufen.

Rudolf Feitel, geboren am 10. August 1874 zu Eschwege in Hessen-Nassau, besuchte die Oberrealschule I zu Kassel und erwarb Ostern 1895 das Zeugnis der Reife. Er studierte auf den Universitäten Marburg, Göttingen und Kiel Mathematik und Naturwissenschaften, promovierte 1899 und war vom Herbst 1901 bis Ostern 1906 Assistent am Zoologischen Institut und Museum der Universität Kiel. Nach bestandenem Staatsexamen trat er zu Michaelis 1906 in das Seminar des Kgl. Christianeums zu Altona ein, wurde Ostern 1907 an die Oberrealschule i. E. zu Sonderburg versetzt und ein Jahr später zum Oberlehrer ernannt. Ostern 1909 trat er in das Lehrerkollegium der Altonaer Oberrealschule ein.

Otto Franz wurde am 5. April 1883 zu Berlin geboren, erhielt seine Vorbildung auf dem dortigen Falk-Realgymnasium und erwarb Michaelis 1901 das Zeugnis der Reife. Er studierte sodann in Berlin und Freiburg i. B. Mathematik und Naturwissenschaften. Nach bestandenem Staatsexamen absolvierte er das Seminarjahr am Königstädtischen Realgymnasium zu Berlin und das Probejahr an der Liebig-Realschule in Frankfurt a. M. Ostern 1909 wurde er als Oberlehrer an die hiesige Oberrealschule berufen.

Rudolf Peters, geboren am 9. April 1880 zu Marne, besuchte die dortige Realschule und das Realgymnasium zu Rendsburg, an dem er die Reifeprüfung bestand; studierte zu Halle, München, Paris und Oxford neuere Sprachen, promovierte in Halle 1906, bestand die Prüfung für das höhere Lehramt daselbst am 9. Febr. 1907. Seminarjahr an der Oberrealschule an der Waitzstraße in Kiel. Im Sommer 1907 war er der Kgl. Oberrealschule i. E. in Sonderburg zur Beschäftigung überwiesen. Das Probejahr legte er an der Kgl. Realschule zu Apenrade ab. Michaelis 1909 wurde er als Oberlehrer an die hiesige Oberrealschule berufen.

Richard Jebsen, geboren am 2. September 1883 zu Trennewurth bei Marne, Kreis Süderdithmarschen, erhielt seine Vorbildung auf dem Kgl. Lehrerseminar zu Eckernförde-Borby, das er Ostern 1904 nach bestandener erster Lehrerprüfung verließ. Von Ostern bis Michaelis 1904 in Kappeln a. Schlei, von Michaelis 1904 bis Michaelis 1906 im Hamburgischen Schuldienst beschäftigt, wurde er zum 1. Oktober 1906 vertretungsweise an unsere Vorschule berufen. Ostern 1907 bestand er in Eckernförde die zweite Lehrerprüfung. Von Januar bis Ende Juni 1909 absolvierte er einen Kursus an der Königl. Landesturnanstalt zu Berlin und wurde nach bestandener Turn- und Schwimmlehrerprüfung am 1. Juli 1909 als Turnlehrer an unserer Oberrealschule fest angestellt.

Am Anfange des Schuljahres erkrankte Herr Professor Oltmann und mußte 8 Wochen von dem Lehrerkollegium vertreten werden. Von Ende Oktober bis Weihnachten war Herr Oberlehrer Hammer als Leutnant der Reserve der Matrosenartillerie zu einer militärischen Übung einberufen; auch seine Vertretung wurde von dem Lehrerkollegium übernommen.

Während des Winterhalbjahres war Herr Paul Gérardin, Professeur d'allemand, aus Vologines, Manche, als Lehramtsassistent an der Anstalt tätig und leitete die französischen Konversationsübungen in den Klassen OII bis OI. Er hat sich mit großem Eifer und anerkennenswertem Geschick seiner Aufgabe entledigt und sich in der kurzen Zeit die Achtung und Liebe der Schüler und den Dank der Anstalt erworben.

Am 27. und 28. Mai machten die Schüler der Klassen OI, UI und OII einen Ausflug nach der Lüneburger Heide und in das östliche Holstein, während die Schüler der übrigen Klassen am 28. Mai einige Orte der Umgegend aufsuchten.

Da die Anstalt bei der großen Schülerzahl das Sedanfest nicht mehr gemeinsam mit den Eltern der Schüler feiern kann, machten die meisten Klassen am 2. September, trotz regnerischen Wetters, einen Ausflug in die nähere Umgebung.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs veranstaltete die Schule eine öffentliche Feier. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Hammer über das Thema: Die zweite deutsche Nordpolarexpedition.

Die Reifeprüfungen fanden statt am 31. August unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Brocks und am 19. Februar unter dem Vorsitz des unterzeichneten Direktors. Die Oberprimaner, die sich dieser Prüfung unterzogen — zu Michaelis 1 und zu Ostern 15 — haben sämtlich das Zeugnis der Reife erhalten.

Außerdem wurden zu Michaelis von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium 2 Extraneer der Anstalt zur Reifeprüfung überwiesen; diese Prüfung fand am 18. September unter dem Vorsitz des Unterzeichneten statt. Beiden Prüflingen konnte das Zeugnis der Reife erteilt werden.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

		A. Oberrealschule																	B. Vorschule					Sa.
		OI	UI	OII	UII a	UII b	OIII a	OIII b	OIII c	UIII a	UIII b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Sa.	1 a	1 b	2	3	Sa.	A+B
1	Bestand am 1. Februar 1909	16	19	30	25	31	40		30	40	41	46	48	38	39	32	36	511	a 26 b 30 56	—	36	43	135	646
2	Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres ...	15	1	3	8	27	4	—	4	4	4	4	5	5	2	1	—	87	51	—	—	—	51	
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern 1909	18	20	18	28	21	24	21	15	37	38	26	29	26	29	19	22	391	31	—	40	—	71	
3b	Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1909	—	—	17	9	12	4	5	6	2	1	4	1	1	1	11	5	79	10	—	3	40	53	
4	Frequenz am Anfange des Schuljahres	19	20	42	39	34	30	32	26	45	46	35	35	34	38	35	34	544	46	—	48	43	137	681
5	Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	1	—	—	1	7	1	—	2	—	3	
6	Abgang im Sommersemester	1	—	3	3	—	2	—	2	1	3	1	2	1	—	2	2	23	2	—	3	1	6	
7a	Zugang durch Versetzung zu Michaelis.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	5	1	—	—	1	2	
8	Frequenz am Anfange des Wintersemesters	18	20	40	37	34	28	32	24	47	45	36	34	34	38	33	33	533	46	—	47	43	136	669
9	Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	5	1	—	—	—	1	
10	Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	3	7	2	—	2	2	6	
11	Frequenz am 1. Februar 1910	18	20	40	38	34	29	32	24	47	45	36	33	35	37	33	30	531	45	—	45	41	131	662
12	Durchschnittliches Alter am 1. Februar 1910...	19,3	18,7	17,4	16,4	16,5	15,6	15,6	15,9	14,3	14,5	13,3	13,2	12,2	12,2	11,0	11,2	—	9,7	—	8,7	7,3	—	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		A. Oberrealschule							B. Vorschule						
		Evangel.-lutherisch	Katholiken	Dissidenten	Juden	Einheimische	Auswärtige	Ausländer	Evangel.-lutherisch	Katholiken	Dissidenten	Juden	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
1	Am Anfang des Sommersemesters	533	10	—	1	443	87	14	136	—	—	1	126	11	—
2	Am Anfang des Wintersemesters	521	11	—	1	438	85	10	134	1	—	1	126	10	—
	Am 1. Februar 1910...	520	10	—	1	437	85	9	130	1	—	—	120	11	—

3. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.		Name	Der Geburt: Ort	Der Geburt: Tag	Konfession	Des Vaters: Stand	Des Vaters: Wohnort	Jahre: auf der Anstalt	Jahre: in Prima	Gewählter Beruf
		a. Michaelis 1909.								
30	1	**Anhalt**, Kurt	Kolberg	20. Apr. 1887	reformiert	Fabrik- und Gutsbesitzer	Kolberg	1½	1½	Cameralia u. Nationalökonomie
		b. Ostern 1910.								
31	2	**Bantelmann**, Friedrich	Alvesrode, Kr. Springe	22. Okt. 1889	ev.-luth.	Koch	Altona	5	2	Medizin
32	3	**Bauch**, Edwin	Altona	18. April 1890	„	Zollsekretär	Altona	5	2	Zollfach
33	4	**Busch**, Berthold	Altona	30. Jan. 1891	„	Lohndiener	Altona	4	2	Neuere Sprachen
34	5*	**Francke**, Hans	Altona	14. April 1892	„	Ober-Telegr.-assistent	Altona	9	2	Neuere Sprachen
35	6	**Grabke**, Erich	Groß-Kummerfeld, Landkreis Kiel	19. Sept. 1891	„	Hauptlehrer	Dockenhuden	3	2	Mathematik und Naturlehre
36	7*	**Hahn**, Leonhardt	Uetersen	4. Juli 1891	„	Kaufmann	Uetersen	3	2	Deutsch- und neuere Sprachen
37	8*	**Hauschild**, Max	Schlickburg, Kr. Pinneberg	18. Dez. 1890	„	Landmann	Schlickburg, Kr. Pinneberg	3	2	Mathematik und Naturlehre
38	9	**Junge**, Hellmuth	Groß-Flottbek	7. Febr. 1892	„	Lehrer	Groß-Flottbek	3	2	Deutsch und Englisch
39	10*	**Kahl**, Hans	Altona	25. Nov. 1889	„	Postschaffner	Altona	4	2	Mathematik und Naturwissenschaft.
40	11	**Matthies**, Max	Altona	2. April 1891	„	Wagenlackierer	Altona	4	2	Chemie
41	12	**Oppermann**, Franz	Lutterbek, Kr. Ploen	11. Aug. 1890	„	Mittelschullehrer	Altona	9	2	Neuere Sprachen

Nr.		Name	Der Geburt		Konfession	Des Vaters		Jahre		Gewählter Beruf
			Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Anstalt	in Prima	
42	13	**Saß**, Hermann	Elmshorn	17. Mai 1891	ev.-luth.	Landmann	Langelohe Kr. Pinneberg	3	2	Deutsch und Geschichte
43	14*	**Scharfenberg**, Hugo	Elmshorn	9. Okt. 1889	„	Klempnermeister	Elmshorn	8	2	Mathematik und Naturlehre
44	15*	**Thormählen**, Ernst	Altona	2. Dez. 1890	„	Hausmakler	Altona	4	2	Zollfach
45	16*	**Wedder**, Hermann	Altona	9. Aug. 1890	„	Zollaufseher	Altona	4	2	Zollfach

Die mit einem * bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Außerdem bestanden am 18. September 1909 als Extraneer die Reifeprüfung Fräulein Else Koch aus Altona und Lehrer Ewald Siebenhaar aus Lübeck.

V.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 5. April, morgens 8 Uhr.

Von Ostern d. Js. an wird in der hiesigen Oberrealschule auch Lateinunterricht erteilt werden. Diesem Unterricht muß nach Anordnung des Herrn Ministers der Charakter eines unter der verantwortlichen Leitung des Direktors stehenden, besonders zu vergütenden Privatunterrichts gewahrt bleiben. Die von der hiesigen Anstalt für den Lateinunterricht zu zahlende Vergütung beträgt jährlich 25 Mk.

In diesem Unterricht, der sich auf die drei obersten Jahrgänge — Obersekunda, Unterprima und Oberprima — beschränkt, eignen sich die Schüler so viele lateinische Kenntnisse an, wie sie für das akademische Studium — namentlich auch für das medizinische und juristische Studium — gebrauchen.

Über die Zulassung zur Teilnahme an dem Lateinunterricht entscheidet der Direktor.

Ausnahmsweise kann gestattet werden, daß zum Lateinunterricht zugelassene Schüler, welche am wahlfreien Unterricht im Linearzeichnen teilnehmen, vom Unterricht im Freihandzeichnen befreit werden.

Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuch verhindert, so hat er bei seinem Wiedererscheinen in der Schule einen Entschuldigungsschein von seinem Vater oder dessen Stellvertreter mitzubringen und an den Ordinarius seiner Klasse abzugeben. Wenn eine Krankheit länger als 2 Tage dauert, so werden die Eltern gebeten, dem Ordinarius oder dem Unterzeichneten alsbald davon Mitteilung zu machen. Wünschen die Eltern aus einem anderen Grunde Dispensation vom Schulbesuch, so hat der Schüler vorher die Erlaubnis des Unterzeichneten nachzusuchen.

Auch werden die Eltern darauf aufmerksam gemacht, daß es im Interesse der Schüler liegt, wenn diese die aufgegebenen Arbeiten selbständig machen. Ferner werden die Eltern gebeten, darauf acht zu geben, daß die Schüler keine überflüssigen Bücher in die Schule mitbringen, da durch das Tragen zu schwerer Schulmappen die Gesundheit der Schüler geschädigt wird.

Der Unterzeichnete ist an den Schultagen täglich von 11 bis 12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Strehlow.